

# Nur nicht die Eltern vorschicken

Ein Vorstellungsgespräch für eine Lehrstelle erfolgreich zu meistern, lernen Schüler im Projekt Türöffner der jungen Wirtschaftskammer.

**FRAUENFELD** – «Ähm, die Frage habe ich jetzt nicht verstanden...» Die 15-jährige Schülerin blickt nervös und etwas hilflos ihren potenziellen Lehrmeister an. Dieser erklärt ihr die Frage noch einmal, sie antwortet jetzt souverän. Die Szene ist gespielt. Er lobt sie, dass sie ehrlich war und nachgefragt hat, das sei sehr wichtig in einem Bewerbungsgespräch.

43 Sekundarschüler haben am Samstag die Gelegenheit wahrgenommen und am Projekt Türöffner der jungen Wirtschaftskammer Frauenfeld teilgenommen. «Türöffner» wurde in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführt und soll den angehenden Lehrlingen die Möglichkeit bieten, sich auf die Bewerbungsgespräche vorzubereiten. «Wir wollen bei den Schülern Hemmschwellen abbauen. Denn das Bewerbungsgespräch ist eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Lehrbetriebe», sagt Urs Thossy, Mitverantwortlicher des Projekts. Es sei ihnen ein Anliegen, den Schülern den Schritt in die Arbeitswelt zu erleichtern.

## Den Schal vorher ablegen

Die Schüler sind konzentriert und nehmen das Gespräch ernst. Jeder bekommt 10 Minuten Gesprächszeit, da-



Bruno Camastral (l.) im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern. Bild: rsp

nach gibt es vom Gesprächsleiter und den Kameraden ein kritisches Feedback: «Sie hatte einen guten Augenkontakt.» Oder: «Sie wirkte selbstbe-

wusst.» Die Kameraden haben genau beobachtet, doch der Gesprächsleiter Dieter Bachmann von der Hüppenbäckerei Gottlieben hat noch mehr ge-

sehen: «Denke daran, beim richtigen Gespräch solltest du Jacke und Schal ausziehen.» Die Schüler erhalten wertvolle Tipps (siehe Box), und diese wollen die zukünftigen Lehrlinge im Ernstfall auch umsetzen.

Das Projekt Türöffner soll kein einmaliger Anlass bleiben. «Wir würden es gerne wieder durchführen. Allerdings müssen wir den Termin mit der Lehrerschaft noch etwas besser abstimmen», erklärt Thossy.

## Immer ehrlich sein

Bruno Camastral, Verkaufsleiter bei der Frauenfelder Filiale der Basler Versicherung, ist zufrieden mit den Schülern. Er kennt aber auch die No-Gos, Dinge die man unbedingt vermeiden sollte. «Schüler sollten immer persönlich bei einem Betrieb um eine Lehrstelle anfragen. Bloss nie die Eltern vorschicken.» Das Wichtigste aber sei, ehrlich zu sein. Damit liege man selten falsch. ELISABETH REISP

## Expertentipps für das Bewerbungsgespräch

Damit es beim Bewerbungsgespräch rund läuft, gaben die Experten der jungen Wirtschaftskammer den Schülerinnen und Schülern folgende Tipps mit auf den Weg:

■ **Vorbereitet sein:** Was weiss ich über das Unternehmen? Was weiss ich über den Beruf?

■ **Gutes Sprechtempo und angenehme Lautstärke:** Man sollte nicht leise sprechen.

■ **Selbstbewusst auftreten.**

■ **Ehrlich sein:** Wenn man nervös ist, darf man das auch sagen. Und wenn man etwas nicht verstanden hat, sollte man lieber nachfragen als falsch antworten.

■ **Ordentliches Auftreten:** Ist die Kleidung sauber und angemessen? Sind Haare und Hände gepflegt? Kein Dreck an den Schuhen.

■ **Blickkontakt suchen und aufrecht erhalten.**

■ **Was interessiert mich? Was will ich über die Firma wissen, über den Lohn, über die Arbeitszeiten?** (rsp)

## Ski trifft Turf am Frauenfelder Herbststrennen

Schnee lag keiner auf der Rennbahn. Dennoch kamen gestern zwei Promis aus dem Ski-Zirkus nach Frauenfeld: Ex-Rennfahrer Paul Accola und Gian Gilli, Chef-Coach bei Swiss Olympic.

**FRAUENFELD** – Der Turfclub Frauenfeld hat das Herbststrennen in Frauenfeld gerettet. Und auch diesmal gelang es unter Präsident Heinz Belz gleich zwei von zehn Rennen zu finanzieren. Der Herbststrenntag stand unter dem Motto «Ski trifft Turf».

Wer gestern Sonntag bei der Begrüssung durch Rennvereinspräsident Christoph Müller durchs Salonzelt blickte, konnte feststellen: Pferderennen haben sich als Teil von gutem Lebensgefühl etabliert. Dies bestätigten auch die Gäste aus dem Bündnerland. Präsident Heinz Belz wurde gefordert, denn Moderator Andy Marugg von Radio Grischa kam nicht. Der Grund: 40 Grad Fieber. Gian Gilli, Chef-Coach von Swiss-Olympic, Leiter Spitzensport, sprach über seine Welt-Jobs bei Ski und Eishockey, während die Pferde im Führung wieherten. Trotz Heimatort Zuoz und Berner Wohnort hat er Thurgauer Wurzeln: «Meine Mutter ist Bürgerin von Amriswil, mein Vater war als Trainoffizier viel im Dienst auf der Frauenfelder Allmend.» Gilli gestand, dass er reiten könne und Jockeys und Pferde bewundere. Der Bündner Ex-Skistar Gesamt-Weltcup-Sieger Paul Accola hat ebenfalls

schon Reiterfahrung gesammelt – bei einem Trecking. Speziell wog beim Turfclub: Gilli wie Accola zeigten echte Begeisterung für den Pferderennsport.

MARGRITH PFISTER-KÜBLER **Paul Accola.** Bild: kü



Das thailändische Kulturfest zauberte am Samstagabend viel Farbe und Freude in die Konvikturnhalle. Bilder: Beni Manser

## Ein bisschen Bangkok in Frauenfeld

Grünes Curry, rotes Chili und goldene Trachten: Das thailändische Kulturfest hat den Fernen Osten in die Frauenfelder Konvikturnhalle gebracht.

**FRAUENFELD** – Somjai Wüst steht vor der Konvikturnhalle und unterhält sich mit ihrer Freundin, die eine Zigarette raucht. Es ist eine kalte Nacht in Frauenfeld. Somjai Wüst wohnt in Felben, kommt aber aus Thailand. In Bangkok ist es zurzeit 26 Grad warm. Somjai vermisst ihre Heimat. Doch an diesem Abend spürt sie kein Heimweh: Aus der Konvikturnhalle dringen die hellen Xylofonklänge der thailändischen Musik. In der Halle tanzen vier Frauen in goldenen Trachten, mit spitzen Hüten und schimmernden Bechern in der Hand. Sie sind ein Höhepunkt am thailändischen Kulturfest, das an diesem Abend gefeiert wird. An den vielen Tischen in der Konvikturnhalle sitzen die Gäste und schauen den vier Frauen zu, wie sie sich gemächlich

zur traditionellen Musik bewegen. Vor den meisten Besuchern stehen Teller mit Curry, Reis oder Papayasalat.

In der Schweiz wohnen 8514 thailändische Staatsangehörige, 215 im Thurgau. Einer davon ist Thanapol Jinchai aus Frauenfeld, der an diesem Abend am Eingang der Konvikturnhalle steht und die Besucher empfängt. Er ist Mitglied der thailändischen Kulturgruppe. «Wir wollen mit dem Fest den Leuten zeigen, wie man in Thailand lebt», sagt der 21-Jährige. Karin



Ein Höhepunkt: Die traditionellen Tänze.

von Niederhäusern und Patrick Blaser wohnen in Frauenfeld. Weil sie sich für die thailändische Kultur interessieren, sind sie in die Konvikturnhalle gekommen. Sie haben das grüne Curry probiert, es war lecker. «Wir haben einen guten Einblick in die thailändische Kultur erhalten», sagt Patrick Blaser.

## Karaoke und Singha-Bier

Ein Mann steht auf der Bühne und singt laut Karaoke. Die Tische sind nahezu alle besetzt. Die Leute unterhalten sich angeregt, sie lachen und trinken Singha, ein thailändisches Bier. Es gibt Tische, an denen sitzen nur Thailänder, und solche, an denen nur Schweizer Platz genommen haben. An den meisten Tischen sitzen aber sowohl Schweizer wie auch Thailänder und feiern gemeinsam.

Es ist diese ausgelassene Stimmung, die Somjai Wüst so zusagt. Ihre Freundin hat mittlerweile ihre Zigarette fertig geraucht und die beiden gehen wieder rein in die Halle und zurück ans Fest. Somjai Wüst ist glücklich, sie fühlt sich wie zu Hause. MARC ENGELHARDT

## AGENDA

### HEUTE

#### FELBEN-WELLHAUSEN

**Infoabend** des Feuerwehrezweckverbands am Wellenberg, 19.30 Uhr, Feuerwehrdepot, Poststrasse 13.

#### FRAUENFELD

**Film zum Thema Depression:** «Le lait de la tendresse humaine», von Dominique Cabrera, F, F/d, ab ca. 16 Jahren, 20.15 Uhr, Cinema Luna.

#### THUNDORF

**«Konfliktbewältigung – Konflikte in eine positive Richtung lenken»**, Vortrag von M. Kunz, organisiert von der Kirchenvorsteherschaft und der Primarschulbehörde, 20 Uhr, Gemeindefaal (anschliessend Kaffee und Kuchen).

### MORGEN

#### FELBEN-WELLHAUSEN

**«Das Jahr der Stille»**, Vortrag von Walter Büchi, organisiert von der Evangelischen Kirchgemeinde, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus.

#### FRAUENFELD

**«Tag der offenen Tür»** – Informationsveranstaltung mit Rundgang durchs Haus, für Senioren und Angehörige, 14 Uhr, Altersheim Stadtgarten.

**Informationsveranstaltung zum Richtplan Siedlung und Verkehr Agglomeration Frauenfeld** (Stadt Frauenfeld, Gemeinde Felben-Wellhausen, Gemeinde Gachnang), 19 Uhr, Alterszentrum Park, Haus Ergaten.

**«Ehescheidung oder Trennung»** – Die rechtlichen Folgen und besten Lösungen, Informationsveranstaltung des Thurgauischen Anwaltsverbandes, 19.30 Uhr, Aula Kantonsschule.

**«Auf den Inseln des letzten Lichts»** – Rolf Lappert liest aus seinem neuen Buch, 20 Uhr, Kantonsbibliothek.

**Verleihung des Thurgauer Kulturpreises 2010** an Zsuzsanna Gahse, öffentliche Feier, 20 Uhr, Rathaus.

## Sanitätsfahrzeug verunfallt

**MATZINGEN** – Bei einem Ausweichmanöver verunfallte gestern Sonntag bei Matzingen ein Notarzt-Einsatzfahrzeug. Wie die Kantonspolizei mitteilt, befand sich der 34-jährige Fahrer des Wagens nach 13 Uhr zusammen mit einem Arzt auf einer Dringlichkeitsfahrt mit eingeschalteten Sondersignalen. Wegen weiterer Autos auf der Strasse leitete er ein Ausweichmanöver ein und driftete dabei rechts auf den Kiesplatz einer Liegenschaft. Die beiden Insassen konnten das Einsatzfahrzeug unverletzt verlassen. Am Wagen entstand ein Sachschaden von mehreren Tausend Franken. (tz)

## Betrunkener fährt in parkiertes Auto

**AADORF** – In der Nacht zum Samstag verursachte in Aadorf ein alkoholierter Autolenker mit seinem Fahrzeug einen Selbstunfall. Wie die Kantonspolizei mitteilt, fuhr der 22-Jährige mit seinem Auto nach 3 Uhr auf der Hauptstrasse und bog nach links in die Stationsstrasse ab. Dabei verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und prallte auf der rechten Seite in ein parkiertes Fahrzeug. Es wurde niemand verletzt, der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Tausend Franken. Der Fahrausweis des Unfallverursachers wurde eingezogen. (tz)

## Schein und Sein an der Kantonsschule

**FRAUENFELD** – «Schein und Sein» lautet der diesjährige Titel der traditionellen Veranstaltungsreihe «Kanti für alle» an der Kantonsschule Frauenfeld. An drei Donnerstagabenden, am 4., am 11. und am 18. November, erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer ein facettenreiches Vortragsprogramm mit Themen aus Bereichen wie Sport, Finanzwelt, Religion, Wahrnehmung oder Literatur. Detaillierte Informationen findet man im Internet unter: [www.kanti-frauenfeld.ch](http://www.kanti-frauenfeld.ch). (mgt)